

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rechten Flügel der 3. Armee Verbindung aufzunehmen, war erfolglos; aus östlicher Richtung von der Maas her war kein Gefechtslärm vernehmbar.

Auf dem äußersten linken Flügel der 2. Armee hatte unterdessen das VII. Reservekorps mit der 1. Garde-Infanterie-Division (Generalleutnant v. Gutier) nördlich der Sambre im Raume Spy—Isnes gegen die Westfront der Festung Namur gesichert und die 14. Reserve-Division über Gemblour herangezogen. Irgendeine Bedrohung der Armeeflanke aus Namur heraus erfolgte nicht. Die vordersten Teile der 1. Garde-Infanterie-Division mußten aber am Abend hinter den Orneau-Abschnitt zurückgenommen werden, um sie dem Feuer der Festungsgeschütze zu entziehen.

Die dem General v. Gallwitz unterstellten Korps (Garde-Reservekorps und XI. Armeekorps)¹⁾ hatten inzwischen von Norden und Nordosten den Angriff gegen die Festung Namur eingeleitet. Das 1. Kavalleriekorps war auf seinem Marsche um die Festung bis Gemblour (Garde-Kavallerie-Division) und Eghezée (5. Kavallerie-Division) gelangt.

Gedankenaustausch zwischen den Armee-Oberkommandos 1 und 2 und deren Weisungen für den 23. August.

Die 1. Armee hatte am 22. August in Ausführung des Armeebefehls vom 21. August abends²⁾ ohne jede Störung mit den vorderen Korps (IV., III. und IX. Armeekorps) die Linie Silly—Choricourt—Louvignies—Mignault, mit dem II. Armeekorps rechts gestaffelt Ninove und mit dem IV. Reservekorps Brüssel erreicht. Das III. Reservekorps sicherte, wie befohlen, beiderseits des Dyle-Kanals gegen Antwerpen. Der Höhere Kavalleriekommandeur 2 hatte seine Divisionen in der Gegend von Ath vereinigt und klärte in der rechten Flanke und vor dem rechten Heeresflügel auf.

In der Frühe des 22. August war beim Armee-Oberkommando 1 der aus dem Großen Hauptquartier zur Front entsandte Hauptmann Roepen eingetroffen; über die Lage bei den drei Armeen des rechten Heeresflügels berichtete er in folgendem Fernspruch über Lüttich an die Oberste Heeresleitung: „2. Armee erreicht heute Binche—Fontaine-l'Évêque—Charleroi—Luvelais. 3. Armee schließt heute nach der Maas auf. 1. Armee folgt der 2. rechts gestaffelt, soll später mit linkem Flügel hart westlich Maubeuge vorgehen. Nach Ansicht des Generals v. Ruhl . . . ist jetzt anzunehmen, daß sechs Divisionen Engländer am

1) S. 218. — 2) S. 354.